

Weihnachtsmarkt im Stall

Schaan Auch dieses Jahr findet wiederum der etwas spezielle Weihnachts- und Kunsthandwerksmarkt im Stall statt. Rund 20 Ausstellende bieten von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. November, an der Gapetschstrasse 2 in Schaan wieder ihre liebevoll handgefertigten Produkte an. Es werden Schmiedearbeiten, Keramik, Holzarbeiten, Schmuck, Flechtkunst und vieles mehr gezeigt. Wer ein besonderes Geschenk sucht, wird hier fündig. Zudem können Glühwein, Kuchen und Suppe genossen werden. Ein Ort zum Verweilen in einer besonderen Atmosphäre. Öffnungszeiten: Freitag von 13 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 19 Uhr sowie Sonntag von 11 bis 17 Uhr. (pd)

Infos: www.weihnachtsmarkt-im-stall.li

EB Stein Egerta

Acrylmalen – Freies Malen aus dem Bauch heraus
Die Kursteilnehmenden lernen, mit Freude am Tun und an der eigenen Kreativität mit dem Pinsel umzugehen und auch mit natürlichem Strukturmaterial zu arbeiten. Es gibt kein Falsch oder Richtig. Nach einer Einführung begleitet die Kursleiterin individuell am Bild. Das Bild kann durch mehrere Schichten einen spannenden Aufbau erhalten. Der Kurs 198 unter der Leitung von Chris Schöffeler beginnt am Dienstag, 29. November, um 19 Uhr (3 Abende insgesamt), in der Primarschule in Ruggell. Mit Voranmeldung.

Vorbereitungskurs für den BMS-Aufnahmetest
Die Teilnehmenden werden gezielt auf die Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik vorbereitet. Beginn der 10-teiligen Kursreihe ist am Donnerstag, 1. Dezember, um 18 Uhr. Kursort: Gebäude Freiwilliges 10. Schuljahr in Vaduz. Mit Voranmeldung.

iPhone und iPad für Fortgeschrittene
Die Teilnehmenden können die erweiterten Einstellungen des iPhones/iPads bedienen und kennen die wichtigsten Funktionen und deren Nutzen. Kurs 429 unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Samstag, 26. November, um 8.30 Uhr, in der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln. Mit Voranmeldung.

Kunstfahrt: Fürstliche Sammlungen in Bern
Die Kunstfahrt der Erwachsenenbildung Stein Egerta nach Bern führt ins dortige Kunstmuseum. Die Gruppe erlebt eine Führung durch die Ausstellung «Kunstschätze der Fürstlichen Sammlungen», eine der schönsten und bedeutendsten Privatsammlungen der Welt. Diese glanzvolle Ausstellung ist in den nächsten Monaten in Bern zu sehen. Weiters steht eine einstündige Führung durch das Bundeshaus auf dem Programm dieser Tagesfahrt. Die Kunstfahrt (Kurs 104) findet am Samstag, 11. Februar 2017 statt. Abfahrt ist um ca. 7 Uhr, Rückkehr um ca. 19.30 Uhr (Einstiegsorte werden bekannt gegeben).

Anmeldung/Auskunft:
Erwachsenenbildung Stein Egerta,
Schaan, Tel. +423 232 48 22,
E-Mail: info@steinegerta.li



Der Vaduzer Bürgermeister, Ewald Ospelt, mit Regierungschef Adrian Hasler bei der Übergabe des Weihnachtsbaumes 2016, umrahmt vom Kinderchor Vaduz unter der Leitung von Rosemarie Amann.

Bild: ikr

Vaduzer Weihnachtsbaum schmückt Regierungsgebäude

Seit einigen Jahren wird in der Advents- und Weihnachtszeit der Platz vor dem Regierungsgebäude mit einem Weihnachtsbaum geschmückt. Dieses Jahr hat die Gemeinde Vaduz den Weihnachtsbaum zur Verfügung ge-

stellt. Gestern wurde der Baum von Bürgermeister Ewald Ospelt an Regierungschef Adrian Hasler übergeben. Der Regierungschef hat sich bei dieser Gelegenheit herzlich für diese Baumspende, «die ein schönes Zeichen der Ver-

bundenheit zwischen dem Land und den Gemeinden ist», bedankt und sich erfreut über die Fortsetzung dieses «jungen» Brauches gezeigt. Das Ganze hat im Jahr 2003 mit der Spende eines Weihnachts-

baumes durch die Gemeinde Mauren begonnen. In den folgenden Jahren kamen die Weihnachtsbäume aus den Gemeinden Balzers (2004), Gamprin (2006), Vaduz (2007), Ruggell (2008), Schaan (2009), Eschen

(2010), Planken (2011), Schellenberg (2012), Triesen (2013), Triesenberg (2014) und Mauren (2015). Dazwischen hat im Jahr 2005 das dänische Konsulat in Liechtenstein den Weihnachtsbaum zur Verfügung gestellt. (ikr)

Der Frühling kommt bestimmt

Gartenarbeit Wer denkt bei Nebel und Kälte an Garten und Gemüsebau? Die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg. Und sie bietet ab Januar wieder Abos an. Vorerst geht sie auf «Tournee».

Während viele Hobbygärtner ihre Beete räumen und die Winterpause einläuten, ist die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg voll aktiv. Im Gemüsetunnel ernten die Freiwilligen Nüssli Salat und pflanzen das Wintergemüse an. Im Frühling werden die Abonnenten früh die ersten frischen Salate ernten können. Zum Glück und dank guter Planung ist auch der Kühlcontainer schön voll mit allerlei Lagergemüse wie Randen, Sellerie, Rüebli, Pastinaken & Co. So kommen die rund 100 Haushalte, die sich gemeinsam in der Gartenkooperative ihr regionales Biogemüse anbauen, auch im Winter auf ihre Kosten.

Die Kooperative geht nun auf «Tournee»
Ab Januar können weitere Abonnentinnen und Abonnenten der Gartenkooperative beitreten und gemeinsam gärtnern. Die Initianten gehen deshalb auf «Tournee», um Interessierten zu berichten, wie die Kooperative funktioniert und auf was man sich einlässt. Die nächsten Veranstaltungen in Liechtenstein sind am Mittwoch, 23. November, um 19 Uhr,



Frisches Gemüse auch im Winter, dank der Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg.

Bild: pd

im Stoba Café in Balzers, am Donnerstag im Landgasthof Au in Vaduz, am 29. November im Rössle in Ruggell und am 1. Dezember in

der Specki in Schaan, immer um 19 Uhr. Bereits am Dienstag, 22. November, findet ein Anlass im Restaurant Bahnhof in Sevelen

statt. Wer mitmacht, erhält Woche für Woche – von Februar bis April alle zwei Wochen – eine Tasche voll gesundes, regionales

Biogemüse. Dafür arbeiten die Genossenschafter zehnmal im Jahr einen halben Tag mit. Jeder tut, was ihm besonders liegt, die einen pflanzen und jäten gerne, andere helfen beim Abpacken oder beim Ausfahren des Gemüses. Zur Deckung der Kosten – zum Beispiel Pacht, Setzlinge, Lohnkosten für die Gemüsegärtnerin der Kooperative etc. – zahlt man pro Gemüsetasche 1100 Franken pro Jahr. «Das ist gar nicht so viel», berichtet Stephan Gstöhl von der Kooperative. «Einzelne unserer Mitglieder haben vor dem Beitritt Buch geführt und herausgefunden, dass sie für ihre Gemüseinkäufe in Bioqualität mehr bezahlt haben als diese rund 90 Franken, die das Gemüse bei uns pro Monat kostet.» Jedenfalls mache die Mitarbeit grossen Spass und man geniesse das Gemüse umso mehr, wenn man selber Hand angelegt habe, so Gstöhl. Da die Kooperative nächstes Jahr etwas expandiere, könnten noch weitere Mitglieder aufgenommen werden. (pd)

Infos an den Informationsabenden und auf www.gartenkooperative.li